

4.

Verzeichniß der Schäden,

welche Saarbrücken durch die Franzosen erlitten hat.

	bestimmt		ohnbestimmt	
	Livres	Sous	Livres	Sous
1. Am 16 ^{ten} Oct. 1792 wurden bei dem Durchmarsche der Armee beträchtliche Lieferungen an Fouflage, Holz p. p. gemacht . . .	—	—	—	—
2. General Ligneville forderte 1000 wollene Decken. Davon wurden aus den Marställen und von Particuliers geliefert etwas über 400 à 9 Livres	3 600	—	—	—
3. Nach dem Rückmarsch der fr. Armee von Trier und als ein Theil derselben in Saarbrücken und umher Winterquartiere hielt, wurden sehr beträchtliche Lieferungen an Brennholz, Heu, Stroh, Steinkohlen, Hafer p. p. gemacht, welche ich eben in qualit et quanto nicht angeben kann, da indeßen bis zum 14 ^{ten} Merz 1793 über alle diese Lieferungen sogar auch über das Holz, welches die Vorposten consumirten bons ertheilet worden sind, so wird der Betrag suo tempore genau liquidirt werden können . . .	—	—	—	—
4. NB. Im Februar 1793 wurde den Franzosen das sämmtliche				

	bestimmt		ohubestimmt	
	Livres	Sous	Livres	Sous
Feuer-Gewehr der Haupttruppen abgeliefert	—	—	—	—
180 Stück à 13 fl., zwey 1½ Pfd. Canonen	—	—	—	—
5. Im May Plünderung der Herrschaftlichen Schlözer in Neunkirchen	—	—	—	—
6. Desgleichen in Saarbrücken alldämtliche Meubles, Weine, Chaisen, Kutschen, Geschirr	—	—	—	—
7. Die auf dem Neuhauß gelagerten Pferde, deren Betrag H. Vandoberjägermeister von Fürstenrecht wißen wird	—	—	—	—
8. Plünderung der Kleidungsstücke, Decorationen, Bibliothek im Comedienhauß und Kutschenhauß, worüber H. Kam.-Rath Stengel Auskunft geben kann	—	—	—	—
9. Plünderung des Halbergs	—	—	—	—
10. Des Ludwigsbergs	—	—	—	—
11. Zum Gebrauch der Comissairs wurden Chevaux de luxe in Saarbrücken in Requisition gesetzt und eine beträchtliche Anzahl geliefert, die man, was ich weiß, ohngefähr auf 300 louisdor	7 200	—	—	—
12. Die Lusthäuser Halberg und Ludwigsberg, sowie der Schloß- und Küchengarten wurden gegen Baarzahlung in Pachtung gegeben und wurde dafür bezahlt	8 700	—	—	—
13. Die herrschaftliche Wiesen wurden in einjährigen Genuß versteigt, und die Steigsumme baar bezahlt mit	57 000	—	—	—

	bestimmt		ohnbestimmt	
	Livres	Sous	Livres	Sous
14. Plünderung der Meubles in dem Erbprinzenbau	—	—	—	—
15. Desgleichen des Fürstl. Hauses zu Duttweiler	—	—	—	—
16. Den Jägern wurden bei ihrer Arretirung die mitgebrachten Gewehre abgenommen	—	—	—	—
17. Junius. — Verführung der Gärten, Gartenhäuser, Bäume, Alleen und Bänke und Zierathen an den Straßen . .	—	—	—	—
18. Die Ofen, Thüren, Eisenwerk in den herrschaftlichen Häusern .	—	—	—	—
19. Steinkohlen. Den Borrath auf der Kohlwage und den Gruben berechnete man zu 30 000 Fuder à 3 fl. 30 Kr. — 105 000 .	229 092	—	—	—
20. In dem Schloß wurde ein verborgener Schrank durch Verrätherey eines Bedienten entdeckt und die darin befindliche Kostbarkeiten zc. weggenommen, französische Zeitungen geben den Werth an zu welches aber von Hofbedienten übertrieben gefunden wurde.	200 000	—	—	—
21. Die durch von v. F. den Comissairs verrathene verborgene Sattel-Kammer und	—	—	—	—
22. Die großen Borräthe von tannenen Dielen, welche den Dielenhändlern ohnentgeltlich weggenommen und zu baraguen verbraucht worden, wenigstens für	24 000	—	—	—
23. Die Behenden werden versteigt				

	bestimmt		ohnbestimmt	
	Livres	Sous	Livres	Sous
und die Früchte müssen an die Station geliefert werden . . .	—	—	529	592
24. Die Versteigerung der herrschaftlichen Wiesen wird casirt und das Heu muß an die Nation abgegeben werden, der bezahlte Steigschilling kommt also als Werth des Heues hierher	57 000	—	—	—
und für Mäherlohn und Fuhrlohn wenigstens	4000	—	—	—
25. Bey dem Durchmarsch der Houchardschen Armee lagerte er muthwilliger Weise im St. Johanner Bann und die zur Erndte reifen Früchte wurden total ruinirt	—	—	—	—
26. Eben das war vorher im Saarbrücker Bann geschehen	—	—	—	—
27. Verödung der Mohlstädter Kirche	—	—	—	—
28. September. Ablieferung sämtlichen Gewehrs. Die Bürgerschaft besaß circa 890 Stück eigenes größtentheils neues Gewehr, wovon die Franzosen das Stück zu 15 livres taxirten, thut	12 000	—	—	—
NB. von diesem und dem übrigen Gewehr hat der Magistrat ein Verzeichniß und taxation	—	—	—	—
29. Lieferung sämtlicher Früchte an Gerste, Waizen und Hafer, den Roggen sollten wir noch behalten. Die quantität war für die				

	bestimmt		ohnbestimmt	
	Livres	Sous	Livres	Sous
Städte exclusive der Zehnden u. Bestandsfrüchte allein zu 3000 Säle neuen Waizen à 249 Pfund den Sak angefetzt wie viel geliefert worden ist, weiß ich nicht	—	—	—	—
30. Fruchtlieferungen vom Land. Die Beamten wurden mit Gensdarmen außs Land geführt und mußten ausdreschen laßen . .	—	—	—	—
31. Fruchtlieferung aus dem Stift, sowohl an den dasjährigen Zehndfrüchten als den noch vorrätthigen Früchten auf dem Speicher . .	—	—	—	—
32. Sämtliche Glocken in den Kirchen beider Städte	—	—	—	—
33. Desgleichen in Arnual und mehreren Ortschaften im Köllertal und Ottweilerchen . . .	—	—	—	—
34. Die deponirte Gelder von den Oberämtern betragen etwas über 6000 fl.	13 200	—	—	—
35. Tücher, Leinwand, Ledermaaren, wollene Zeuge, bey Kaufleuten und Gerbern	—	—	—	—
36. rohe Wolle	—	—	—	—
37. Das Neuhaus mit allen dazu gehörigen Gebäuden wurde am 10 ^{ten} Sept. 1793 abgebrannt	—	—	—	—
38. d. 3 ^{ten} Oct. wurde das maximum publicirt in Ansehung des Weins und alle Wirthskeller in 3 Tagen ausgehoffen	—	—	—	—
39. d. 7 ^{ten} wurden alle Gebäude auf dem Ludwigsberg abgebrannt	—	—	—	—

	bestimmt		unbestimmt	
	Livres	Sous	Livres	Sous
40. Desgleichen eod. das Corps de Logis und der rechte Flügel des Schloßes in Saarbrücken	—	—	—	—
41. d. 12 ^{ten} Oct. wurde eine Million livres als Contribution angesetzt und bezahlt	1 000 000	—	—	—
42. d. 13 ^{ten} Oct. wurden 1000 Stück Matrazen und Decken geliefert	30 000	—	—	—
43. d. 18 ^{ten} 40 Centner Kupfer und Meßingene Geschirre	6 000	—	—	—
44. den 19 ^{ten} die den Holzhändlern Gebrüder Köchling gehörige Faß-Dauen 10 000—11 000	24 000	—	—	—
45. d. 24 ^{ten} Oct. neue Heu und Fruchtlieferung	—	—	—	—
46. 27 ^{ten} Oct. wurde Hofraths Spohrs Gartenhauß abgebrannt, wenigstens ein Schade von	9 000	—	—	—
47. 28 ^{ten} und 29 ^{ten} Krämers Eisen-Magazin	—	—	—	—
48. eod. Kumpels Magazin von Eisenwaaren, er aestimirt solches	60 000	—	—	—
49. Nov. nach dem Rutzug der Deutschen wurde der Hallberg mit allen dazu gehörigen Gebäuden abgebrannt	—	—	—	—
50. Desgleichen der Caninchensberg	—	—	—	—
51. Die Dörfer Mohlstadt, Buringen, Gudingen, Beshingen etc. ausgeplündert, und sogar die Fenster entwendet	—	—	—	—
52. Zur Auswechslung von 23 000 livres Kupfermünze welche unter der Million abbezahlt worden waren, wurde dem Magistrat ein 2 stündiger Termin gesagt				

	bestimmt		ohnbestimmt	
	Livres	Sous	Livres	Sous
und er bis Abends in 100 000 livres Strafe condemnirt . . .	100 000	—	—	—
53. Die Commissairs behielten aber nebst dem Silber-Geld auch die Kupfermünze, also hier . . .	23 000	—	—	—
54. Als einstweilige Contribution wurde bezahlt	200 000	—	—	—
55. Die Kaufleute mußten bei Todesstrafe ihre frankfurter passiva angeben und bezahlen . . .	95 000	—	—	—
56. Der neue Rothenhof wurde abgebrochen und verflört, Baumaterialien und Holz weggebracht	—	—	—	—
57. Eine große Quantität Leintücher und Strohsäke für die Blebirten nach der Lanterer bataille wenigstens für . . .	5 000	—	—	—
58. 20 ^{ten} Dec. Hemden-, Hosen-, Strümpf- und Schuhlieferung, mag betragen haben	6 000	—	—	—
59. Die Brücke an der Kohlwage wurde abgebrochen	—	—	—	—
60. Den 23 ^{ten} Dec. Alle in den Städten noch vorhandene Reit- und Fuhrpferde in Requisition gesetzt	—	—	—	—
61. Den 24 ^{ten} . Die katholische Kirche rein ausgeleert, nach dem Inventario über 16 000 fl. . . .	36 000	—	—	—
62. Das vorrätliche Holländerholz der Saarbr. Kaufleute Schmidtborn, Braun, Röckling, Köhl u., zu 150 000 fl. und dann das Floz-Geräthe an Tauen, Ketten,				

	festimmt		ohnbestimmt	
	Livres	Sous	Livres	Sous
Wagen, Anker &c. zu wenigstens 20 000 fl. gerechnet	370	908	—	—
63. Der vorrätthige Alaun, Bittersalz, Salmiac &c. auf den Sulzbacher Werken. Kaufmann Renault wird hierüber Erläuterung geben können	—	—	24 000	—
64. Die Eiserne Gefimse am Schloß- hof, Schloßgarten &c.	—	—	—	—
65. Die Eiserne Thore an den Kirch- höfen in Saarbrücken und in St. Johann	—	—	—	—
66. Die Eiserne Gefimse und Thore von der Brücke zu St. Johann kosteten 250 Louisdor	6 000	—	—	—
67. 2000 und dann wieder 1800 Frucht-Säcke à 25 Sous	4 750	—	—	—
68. Es wurde nachher noch den Ueber- rest zu liefern bei Todesstrafe befohlen, wie viel aber einge- gangen sind, weiß ich nicht	—	—	—	—
69. Desgleichen wurden alle Axte, Beile, Hacken in Requisition ge- setzt und eine beträchtliche An- zahl geliefert	—	—	—	—
70. Der ganze parforce zaun, wo- von die Franzosen die pallisaden sämtlich beifahren laßen und verbrannt haben	—	—	—	—
71. Der den Franzosen im May 1794 in die Hände gefallene Cassenbestand bey der Cammer betrug	6 884	—	—	—
72. Die Bierkeßel und Geräthschaffen im herrsch. Brauhauß	—	—	—	—

	bestimmt	ohnbestimmt
	Livres	Sous Livres
73. Dem Posamentirer Dryander 34 Husaren-Uniforms à 3 Louisdor und 300 Staab wollen Tuch à 1 Louisdor	9 648	— — —
	<u>2 607 982</u>	— — —

So beträchtlich die Summe ist, welche vorstehende Posten betragen, so dürfte solche doch noch vielleicht überwogen werden

1. durch die Lieferungen welche auf dem Land an Fourage und Früchten geschehen sind.
2. An Fuhrten welche geleistet werden mußten. Anfänglich wurde hierinne unter Amtlicher Aufsicht die Gleichheit beobachtet, und bis in den Sommer 1790 die Fuhrten von den Dörfern versteigt. Sie betrugten aber schon damals in dem kleinen Dorf Sulzbach über 1200 Thaler und wurden in der Folge häufiger.
3. Der Schade an den Feldfrüchten; der Saarbrücker und St. Johanner Bann wurde 1793 total ruinirt, und die Eigenthümer hatten keinen Nutzen als einige unreife Grundbere, die sie vor der Ankunft der Deutschen ausgruben.
4. Der Schade an Gärten. Alles ist zerstört, alle Gartenhäuser, alle Mauern, alle Zäune, alle Gehege, alle Bäume abgehauen. Um St. Johann ist niemand theils wegen dieser totalen Zerstörung theils wegen den Verpflanzungen im Stand, sein Eigenthum zu erkennen.
5. Die Kosten welche die Stadt gehabt hat:
 - a) mit Auslagen für die Franzosen. Alle Handwerksleute die etwas für die Franzosen machten, wurden an die Municipalität verwiesen. Commissairs und Generals schmaußten und schickten die Rechnung zur Zahlung aufs Rathhaus. Kein durchreisender Franzos ließ seinen Wagen anders als auf Stadtkosten repariren, oder sein Pferd beschlagen. Eier mußten auf ihre Kosten in die Spitäler geliefert werden. Man sprach schon vor meiner Abreise von ungehäuren Summen, die diese Auslagen betrugten.

- b) Auslagen für Holzfuhrn, Holzhauerlohn. Nach dem Rückzug der Deutschen wurde Holz geschlagen, die Stadt mußte Hauerlohn wöchentlich 500 livres bezahlen, und das Holz auf ihre Kosten nach Saarbrücken fahren lassen, von wo es Franzosen retour fuhrn, nach Metz schleppten, wo die Klasten zu 100 livres verkauft wurde. Dieser Handel dauerte noch bei meiner Abreise und kostete die Stadt bereits bloß an Hauerlohn über 8000.
6. Der Schaden an den Waldungen. Dieser ist unermesslich theils an Holz, welches die Franzosen geliesert erhalten, und muthwillig verschwendet, theils wegtransportirt haben. Der Schade in der St. Johanner Bürgerwaldung betrug im Winter 1793 über 20 000 fl. Die Stiftswaldung ist ruinirt, da solche die resource der Franzosen war, wenn die Deutschen in der Nähe waren. In der Gegend von Gersweiler hat die Masse sich an einem jungen Schlag exercirt und solchen zum Zeitvertreib mit ihrem Gewehr abgehauen. Und da wegen der Abwesenheit der Jäger keine Aufsicht war, so stahl wer stehlen konnte, und gewiß nicht das schlechteste.
 7. Die Kosten der Inquartierungen.
 8. Kosten für Schanzarbeiten und Holzhauen, welches 4 Wochen lang von jedem Einwohner ohne Ausnahme der Person verrichtet werden sollte und mit schwerem Geld bezahlt werden mußte.
 9. Der Schaden, welcher durch das Abgraben der Wehher an den Mühlen verursacht wurde.
 10. Die Zerstörung der Brücken und Chaussees.
 11. Der linke Flügel des Schlosses ist ebenfalls unbrauchbar, da alles Holzwerk und Eisen herausgebrochen und das Blei von dem Dach weggenommen wurde, so daß das Regenwasser durchfloß. Der Prinzenbau ist ebenfalls gänzlich durch die französische Schweinerey ruinirt, und ebenso die Oberämter, das Mandelsche und Crolboische Hauß. In letzterem standen die Pferde in den untern Zimmern, bis die Mistlache zu den Fenstern herauslief und nun führten sie solche die Treppe hinauf in die Zimmer im zweiten Stock, wo ich sie selbst vor meiner Abreise aus den Fenstern schauen sah.

Untertänigste Anzeige

den auf dem Neuhaus durch die französische Nation geschehenen Schaden betreffend.

Von dem Gestüthofmann Conrad Wagner und dem ersten Beischäll-Knecht Habenberger wurde gewiesenhaft mündlich angegeben, daß seit dem 15^{ten} May bis den 29^{ten} jüngst v. M. Sept., als in so lang die Franzosen auf und in der Gegend vom Neuhaus gestanden, solche Angebäude verbrannt, Pferde, Vieh, Fourage, Fäld-, Garte-Früchten genommen und wie folgt ruinirt hätten:

	Livres	Sous
1. Der große Stall worauf das Heu- und Stroh-Magazin	—	—
2. Der Stall von 8 junge Hengstger	—	—
3. Der lange Kind-Vieh-Stall	—	—
4. Die neue Schäferey	—	—
5. Die gemeinschaftlichen Speuger	—	—
6. Das ganze Post-Haus	—	—
7. Der Arbeits-Wagen- und Geschirr-Schopf	—	—
8. Der große Brunnen, Wasch- und Badhaus	—	—
9. Acht Stuten-Stände	240	—
10. Die Feuer-Spritz	—	—
11. Der Immeftuhl	—	—
12. Die Kappstute Nahme July	550	—
13. Der 2jährige Fuchshengst von Peacok	275	—
14. Vier Stück Ochsen	484	—
15. Drey Küh	231	—
16. Der Stier	100	—
17. Drey hundert vierzig sieben Stück Schaaß	1122	—
18. Sieben Stück Schwein	105	—
19. Zwanzig Stück Hünner	11	—
20. 21 Millige Altes Heu	693	—
21. Ein hundert fünfzig Millige Neu Heu	4950	—
22. Bierzig Millige Grummet	880	—
23. Zwanzig zwey Millige Klee und Wiesenheu	660	—
24. 1500 schied Kornstroh	495	—
25. Neunzig acht gebund Weizenstroh	—	—
26. Hundert und achtzig gebund Gerstenstroh	45	—

	Livres	Sous
27. 1800 Schied Haferstroh	450	—
28. Ein Hundert fünfzig quart Korn	1237	30
29. Sieben quart Weizen	63	—
30. Zwanzig fünf quart Gerst	175	—
31. Zwey Hundert Sechzig quart Hafer	1690	—
32. Zwey Hundert zwanzig quart Grundbieren	880	—
33. Drey quart weich Korn	27	—
34. Sechs Faß Rapp-Saamen zu 16 $\frac{1}{2}$ mand. Öhl	26	16
35. Ein rest Öhl samt dem Krug	3	30
36. Sechs Maaß Butter samt den Fäßern	16	50
37. 3000 Rappes, Bohnestieker, Gelb Rüben, Zwiebeln und Gemüß	200	—
38. Ein Faß Flachs-Saamen	2	24
39. Ein Eßig Faß	3	—
40. Hundert und vierzig Pfund Speck	82	—
41. Sechs Milighäfen	1	—
42. Ein Küchenschrank	24	—
43. Ein Back-Mühl	3	—
44. Zwey Kiebel	1	20
45. Ein Mehl-Kasten	20	—
46. Ein Rappesbüte	8	15
47. Zwey Donnen und ein Waßer-Zuber	4	40
48. Drey große Stroh-Korbel	2	—
49. Zehen vier Broth-Korbel	2	—
50. Drey große Schlupfhäfen	6	12
51. Ein kleiner Kößel	2	04
52. Ein großer Kößel von 200 Pfund	15	48
53. Zwei Eisenblaten	10	48
54. Die Feuerhohl	2	—
55. Drey große Stuböfen	38	50
56. Ein Däsch und eine Bant	4	—
57. Die Back, Rieß und Schieß	2	—
58. Zwey Eisene Schließpfannen	2	44
59. Ein Grundbieren-Kasten	3	—
60. Eine Feuer-Schiebe und Zang	2	—
61. Drey Zmen	15	—

	Livres	Sous
62. Eine Heffelnbank	11	—
63. Eine Wind-Mühl	11	—
64. Hare aus einer Mattraß	16	40
65. Fünf Bettlahden	25	—
66. Zehn Stück Reche	1	10
67. Vier Betttücher von würken	7	20
68. Fünf Neue Sack	5	30
69. Ein große Waag	8	15
70. Garn zu 50 Ehl würken Tuch	11	40
71. Garn zu 50 Ehl Hänje Tuch	15	—
72. Drey Stück Spuhlen jedes zu 20 Stück	1	—
73. Ein Hapsel	1	—
74. Ein Wan und 3 Sieben	3	36
75. Zwey große Waßer-Faß	60	—
76. Eine Walk	4	30
77. Vier Senzen	4	46
78. Ein neuer Fuhrwagen	46	—
79. Ein alter Wagen	25	—
80. Ein Win	10	—
81. Drey gebän Kätten	12	—
82. Drey stoß Kätten zwey wag	4	07
83. 6 Kumeter mit 4 Hintergeschirr, 1 Sattel, 2 Siele	66	—
84. Zwey Eyt, 2 Stallshippen	6	28
85. Drey Heu-, und drey Stallgablen	6	24
86. Sechs Cymer	7	12
87. Zwey Biefel	1	36
88. Eine Eifene Cege	6	—
89. Drey pflüch	33	—
90. Ein Stielpflug	5	—
91. Ein schub-Karch	3	—
92. Zwey paar Heu-Lehdern, ein paar Sackledern	15	—
93. Zwey Stall-Latern	2	24
94. Zwey wißbaum, 2 Seil, die Roll samt dem Seil	10	20
95. Vierzig zwey stück Eifene Thiel	42	—
96. Zwey Joch 4 Joch-Riemen 2 paar Kiesen	6	12
97. Drey Flegel	2	10

	Livres	Sous
98. Zwey S. v. Dung-Kropen, drey desgleichen Gablen	4	24
99. Ein Schäfer-Karch nebst 16 Stück Horden . .	28	—
100. Vier Pferdedecken	8	—
101. Behen Stück Halfter, drey paar Fußzeug . .	15	—
102. Sechs Tränken	6	—
103. Sechs Cent. alt Eisen u. allerley Fuhrgeschirr	55	—
104. Die Fohlgäng, Posten, Latten, Stangen . .	300	—
105. Fünf Thoren samt sechs Thürgen	80	—
106. 14819 Stück Balisaaten	2335	—
107. Vor Nägel, Laten und Säkerlohn	250	—

Von Ludwigs-Frend.

4 Beschäller	{	1. Peacok	3000	—
		2. Comandant	2000	—
		3. Prutah	1375	—
		4. Sauteur	800	—
4 Junge Hengste	{	1. Braun vom Peacok	660	—
		2. Der Grauschimmel vom Paris	660	—
		3. Der Rapp vom Paris	660	—
		4. Der Fuchs " "	660	—
8 Stallhalftern		—	—	
8 paar Käten		9	36	
8 Stalldecken		—	—	
2 Kapenzäum und eine Tränk		—	—	
15 Millige Heu		495	—	
25 quart Hafer		162	30	

Dtweiler, 16^{ten} 8bris 1793.

(gez.) Conrad Wagner. (gez.) Habenberger.

Ohngefährer Überschlag

derer Kosten, welche die Wiederherstellung derer in dem Najau-Saarbrückischen durch die Franzosen ruinirten herrschaftlichen Gebäuden erfordern.

Am Residenz-Schloß ist der rechte Flügel und das Corps de Logis abgebrandt, der linke Flügel durch den eingedrungenen Regen so ruinirt, daß das Gebälke nicht mehr tauglich ist, die Wiederherstellung in den vorigen Stand kann also incl. Spiegel, Tapeten &c. &c. wohl nicht geschehen unter 400000

	Livres
Das eiserne Gerams um das Schloß kann kosten . . .	8000
Das eiserne Geländer um den obern und untern Garten	9000
Die Zerstörung des Gartens ist eigentlich nicht zu taxiren, die Wiederherstellung der Anlagen, derer Bassins und Grottenwerks ist wohl nicht zu bewerkstelligen unter	20000
Reparation des Kutschenhauses, des Theaters und Decorationen	12000
Die Bierbrauerei und dortige Gebäude	3000
Des Erbprinzen Palais	30000
Das Comoedienhaus, aus welchem alle inwendige Ver- zierung, Parterre, Logen, Wände und Fenstern und Thüren genommen, wieder in vorigen Stand zu stellen	12000
Decorationen, Maschinen und Theater-Garderobe . .	20000
Was in dem Jägerhof verdorben worden, ist mir unbe- kannt. Aus dem Bau-Magazin können an Materialien und Geschirren genommen worden seyn ohngefähr für	3000
Das Oberamts-Gebäude kann an Reparationskosten er- fordern	1500
Die steinene Saarbrucke p. pter.	2400

Auf dem Halberg.

Das Schloß	12000	
Küche	3000	
Billardhaus	3000	
Wachthaus	2000	
Gartnerhaus	3500	
Orangerie	4000	
Fasanerie-Gebäude, Stallung und Remisen .	10000	
Chinesische Hachen, Grotten und sonstige Anlagen	20000	57500
Den Zaun und Waldung können Forstverstandige taxiren.		

Ludwigsberg.

Das Schloß samt Nebengebäuden	20000
Orangeriehaus	9000
Schonenthaler Gebäude	5000

Fasanerie	4000	Livres
Terrassen, Schließen, Cascaden, Brücken, Grotten, Statuen, Chinesische Häußchen etc.	30000	
Die Mauer	5000	
Anlagen und Gewächse	25 000	
Dianen-Tempel	3000	
Saushütte	500	
Fasanen-Meistershauß	2500	
Chinesisches Hauß, Adolphsfreude benamset .	1200	
Anlagen, Obeliscen und Piramiden	10 000	115 200
Eschberger Hof soll ganz zerstört seyn. Die Gebäude herzustellen		15 000
Rothenhof		7000
Neuhauß		14 000
Was in dem Dutweiler Hauß zerstört ist seit meiner Ab- reise von da, ist mir unbekandt, damals war der Schaden ohnbeträchtlich und höchstens zu tagiren zu		300

In der Herrschaft Ottweiler.

Die Reparation des Neunkircher Schloßes kann so wie der Schaden im Septbr. 1793 war, sich belaufen incl. der Nebengebäude auf		45 000
was indeßen daran beschädigt worden, ist mir un- bekandt.		
Ist das Zeuchhauß demolirt, kann es unter 6 M. nicht gebaut werden		6000
Was in dem Ottweiler Pavillon und sonstigen herrschaft- lichen Gebäuden ruinirt worden, ist mir unbekandt, ebenso was in der		

Grafschaft Saarwerden

ruinirt worden. Der Schaden an herrschaftlichen Behern, Brücken und Häusern, die durch herrschaft- liche Bedienten bewohnt werden, ingleichen Höfen und Schäfereyen, ist mir ebenfalls unbewußt, ich zweifelte aber, ob er mit 100 Tausend Gulden zu er- setzen ist		100 000
	Summa	886 900